



## Kirchgemeinde Oberburg

**Präsidentin:** Karin Baumgartner, Kirchgasse 3, 3414 Oberburg, Tel. 034 422 62 65  
**Pfarramt:** Christian C. Adrian, Kirchgasse 3, 3414 Oberburg, Tel. 034 422 24 39  
 Mail: christian.adrian@kirche-oberburg.ch  
 Niklaus Friedrich, Kirchgasse 3, 3414 Oberburg, Tel. 034 424 07 71  
 Mail: niklaus.friedrich@kirche-oberburg.ch  
**Sekretariat:** Sibylle Roth, Kirchgasse 3, 3414 Oberburg, Tel. 034 422 40 46,  
 Mail: sekretariat@kirche-oberburg.ch  
**Sigrist:** Martin Niederhauser, Kirchgasse 3, 3414 Oberburg, Tel. 034 424 01 19,  
 Mail: sigrist@kirche-oberburg.ch  
**Homepage:** www.kirche-oberburg.ch

### Gottesdienste

Abholdienste siehe im Anzeiger

#### SONNTAG, 6. OKTOBER

**09.30 Gesprächspredigt - Gottesdienst einmal anders** (Niklaus Friedrich)  
 Orgel: Wieslaw Pipczynski

#### DONNERSTAG 10. OKTOBER

**18.00 Kinderplauschwochen-Abschlussgottesdienst**  
 (Team Kinderplauschwoche und Niklaus Friedrich)  
 in der Kirche Oberburg, anschliessend gemütliches Beisammensein  
 mit kleinem Imbiss.  
 Orgel: Tatjana von Gunten-Massalova

#### SONNTAG, 13. OKTOBER

**09.30 Gottesdienst zum Erntedank** (Niklaus Friedrich)  
 Musik: Jodlerklub Oberburg (Leitung Heinz Güller) und  
 Tatjana von Gunten-Massalova, Orgel  
 Märitfrauen: Kirchenschmuck und Apéro,  
 Anschliessend geniessen wir beim gemütlichen Zusammensein  
 von dem, was uns von der Natur geschenkt worden ist  
 (siehe Artikel nebenan)

#### SONNTAG, 20. OKTOBER

**09.30 Gottesdienst** (Niklaus Friedrich)  
 Orgel: Tatjana von Gunten-Massalova

#### SONNTAG, 27. OKTOBER

Kein Gottesdienst in unserer Kirche. Sie sind herzlich eingeladen  
 einen Gottesdienst in einer Kirche der Umgebung zu besuchen.

#### Amtswochen:

**1. bis 6. Oktober:** Christian Adrian, Tel. 034 422 24 39  
 christian.adrian@kirche-oberburg.ch  
**7. bis 31. Oktober:** Niklaus Friedrich, Tel. 034 424 07 71  
 niklaus.friedrich@kirche-oberburg.ch

### Kirchliche Handlungen

#### Taufen

25. August:  
 Gian Bolzli,  
 Sohn des Marc Bolzli und der  
 Regina Flückiger  
 Alpenstrasse 38,  
 3415 Rüegsauschachen

25. August:  
 Juna Bolzli,  
 Tochter des Matthias und der  
 Rahel Bolzli,  
 Zimmerbergstrasse 35,  
 3414 Oberburg

### Erwachsene

#### «Miteinander...ab 60!»

#### «Miteinander...Essen»



Donnerstag, 3. Oktober, 12.00 im Kirchgemeindehaus

Die Anmeldungen nimmt bis am Dienstag, 1. Oktober gerne entgegen:  
 Barbara Bolzli, Tel. 079 403 23 43. Wir freuen uns auf euch!

#### Gemeinnütziger Frauenverein

#### «Zmorge»

Mittwoch, 2. Oktober  
 08.30 bis 10.30  
 im Kirchgemeindehaus



#### «Träff ab 60»

Donnerstag, 24. Oktober  
 14.00 im Kirchgemeindehaus  
 mit anschliessendem Zvieri

«Unterhaltungsnachmittag» mit  
 dem Schwyzerörgelquartett Alpen-  
 rose Wasen im Emmental.

### Gottesdienste

## Gottesdienst zum Erntedank mit Jodlern und Märitfrauen Sonntag, 13. Oktober

#### Einladung zum Erntedank- fest in Oberburg

Nach einem Sommer voller Wetter-  
 kapriolen – von regenreichen Wo-  
 chen bis zu sengenden Hitzetagen –  
 laden wir Sie herzlich ein, mit uns  
 den Herbst und seine Gaben zu fei-  
 ern.

Am Sonntag, den 13. Oktober, um  
 9:30 Uhr, versammeln wir uns in  
 der Kirche Oberburg zum Ernte-  
 dank-Gottesdienst.

Gemeinsam wollen wir Gott für die  
 Fülle der Ernte danken und ihn bit-  
 ten, auch weiterhin unsere Erde zu  
 segnen und uns zu einem verant-  
 wortungsvollen Umgang mit der  
 Natur zu führen.

Freuen Sie sich auf einen festlichen  
 Gottesdienst, musikalisch gestaltet  
 vom Jodlerklub Oberburg unter  
 der Leitung von Heinz Güller und

unserer Organistin Tatjana von  
 Gunten-Massalova. Die Märitfrau-  
 en werden uns mit einer wunder-  
 schönen Herbstdekoration und  
 Köstlichkeiten beim anschliessen-  
 den Apéro verwöhnen.

Wir heissen Sie herzlich willkom-  
 men zu diesem bunten Erntedank-

fest, das uns daran erinnert, wie  
 kostbar die Gaben der Natur sind  
 und wie wichtig es ist, gemeinsam  
 für eine lebenswerte Zukunft zu  
 sorgen.

Niklaus Friedrich, Pfarrer



### Aus dem Pfarramt

## Ein kleiner Abschied ...

Und wieder geht ein Lebensab-  
 schnitt zu Ende. Für die Kircheng-  
 meinde, aber auch für mich. Nach  
 fast 3½ Jahren – ein wenig früher  
 als geplant – habe ich mich ent-  
 schieden, meine Pfarrstelle in  
 Oberburg wieder freizugeben.

Es gibt Zeiten, da scheint die Zeit  
 still zu stehen. Da will nichts än-  
 dern. Da bleibt über Jahre alles  
 beim Alten. «Gäng wie gäng»,  
 scheint die Devise. Nichts anderes  
 am Horizont. Dann aber kommen  
 Zeiten, da sind Wechsel und Ab-  
 schiede häufiger. Da will sich keine  
 Normalität einstellen: Zeiten des  
 Wandels. Zeiten des Umbruchs.  
 Zeiten der Suche nach neuer Gestal-  
 tung. Zeiten, die so auch Abschiede  
 mit sich bringen.

Dabei sind Abschiede nie ganz ein-  
 fach. Etwas geht zu Ende. Schöne  
 Erlebnisse bekommen keine Neu-  
 auflage mehr. Und auch lose Enden  
 bleiben zurück: Möglichkeiten, auf  
 die man gehofft hat, aber nicht ver-  
 wirklicht wurden. Jedes Ende aber  
 und alle Abschiede rufen zugleich  
 die Hoffnung wach, dass etwas  
 Neues beginnen kann. Etwas, das  
 weiter, tiefer in die Zukunft führt  
 und trägt.

In meinen drei Jahren als Pfarrper-  
 son in Oberburg sind Herausforde-  
 rungen sichtbar geworden. Das ist  
 ganz natürlich. Gerade in unsrer  
 Zeit. Was kann heute schon blei-  
 ben, wie es ist? Aber auch die schö-



nen Seiten wurden sichtbar. Und  
 dazu zeigten sich die Möglichkei-  
 ten, die noch nicht sind, aber wer-  
 den könnten. Sollen in einer Kirche  
 neue Erfahrungen möglich wer-  
 den, so sind dafür Veränderungen  
 nötig, neue Wege und nächste  
 Schritte. Eher früher als später.

Nicht die aufgetauchten Herausfor-  
 derungen, sondern diese neuen  
 Möglichkeiten sind der Grund, mei-  
 ne Stelle wieder freizugeben. Denn  
 meine eigene berufliche Zeit reicht  
 nicht mehr in diese Zukunft. Für  
 diese Zukunft braucht unsere  
 Kirchgemeinde Pfarrpersonen und  
 Mitarbeitende, die sie längere Zeit  
 begleiten können, als ich es kann.  
 So gebe ich meine Stelle frei, damit  
 eine neue Zukunft beginnen kann.

Die für mich dadurch freiwerdende  
 Zeit möchte ich dazu nutzen, noch

einmal zu studieren und ein wis-  
 senschaftliches Forschungsprojekt  
 zu verfolgen. Auch dieses soll sich  
 mit dem Wandel beschäftigen.  
 Dazu werde ich in Oberburg blei-  
 ben, wo ich ja schon lange vor mei-  
 ner Pfarrtätigkeit gewohnt habe.  
 Ich bleibe also weiterhin Teil der  
 Kirchgemeinde. Meinen Abschied  
 als Pfarrperson feiere ich aber ge-  
 nerne mit Ihnen allen zusammen am  
 Sonntag, 19. Januar 2025.

Allen, die meine Arbeit in diesen  
 Jahren ermöglicht, unterstützt und  
 begleitet haben, danke ich von Her-  
 zen. Für die Gestaltung des weite-  
 ren Geschicks unsrer Kirchgemein-  
 de wünsche ich Gottes Glück und  
 Segen.

Christian C. Adrian, Pfarrer

### Kinder und Jugendliche

#### Kindertreff

Freitag, 25. Oktober  
 14.00 bis 16.30  
 «Lebkuchen verzieren»



#### KUW

KUW 3. KLASSE  
 Mittwoch, 30. Oktober  
 13.30 bis 16.00  
 im Kirchgemeindehaus

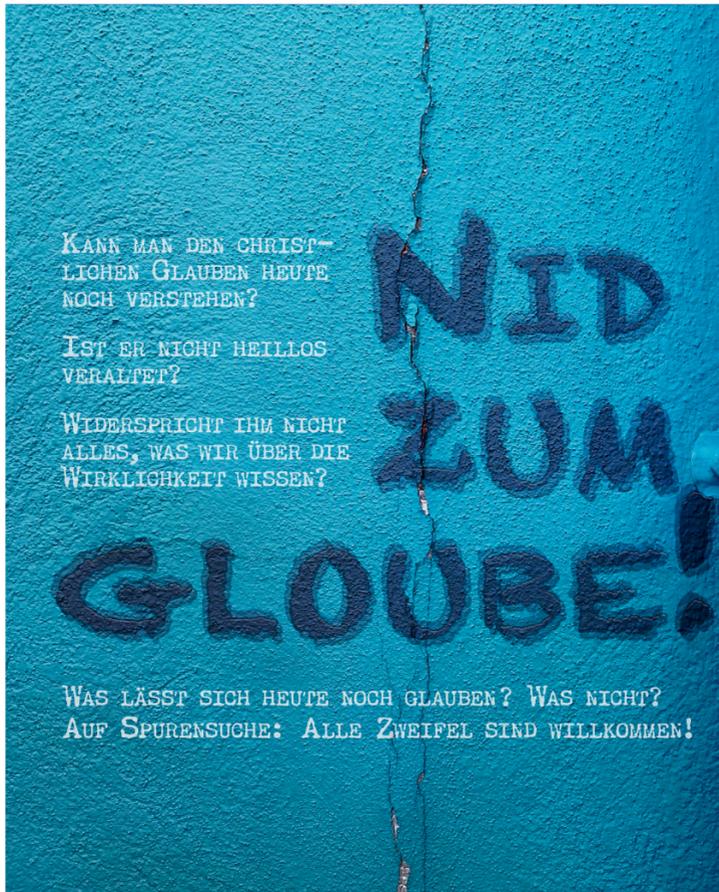
#### KUW 7. KLASSE

Samstag, 26. - Sonntag, 27. Oktober  
 Im Pfadiheim Steinhausen  
 Solothurn

#### Jugendtreff

Samstag, 9. November  
 «Lasertagging», Blue Cinéma Muri  
 b. Bern, 12.45 Besammlung beim  
 Kirchgemeindehaus.  
 Rückkehr 15.30, danach Zvieri.  
**Anmeldung bis 26. Oktober** bei  
 niklaus.friedrich@kirche-oberburg.ch  
 Unkostenbeitrag, Fr. 15.--

## Projekt



Kann man den christlichen Glauben heute noch verstehen? Ist er nicht heillos veraltet? Widerspricht ihm nicht alles, was wir über die Wirklichkeit wissen? Was lässt sich heute noch glauben? Was nicht?

Das Pfarrteam und das Forum für Lebensfragen lädt Sie herzlich ein zu einer spannenden Gesprächsrunde zu diesen Fragen und Zweifeln.

Sie findet im Kirchgemeindehaus statt am  
**Freitag, 1. November 2024, 19.00,**  
und es gibt dazu Wein, Kaffee und «öppis zum Schnouse».

Ihr Pfarrteam zusammen mit dem Forum für Lebensfragen.

## Aus der Kirchgemeinde

## Bernhard Zingg, neuer Sigrist Stellvertreter

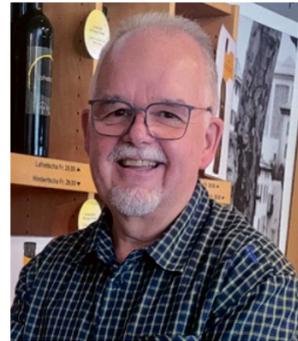
Mein Name ist Bernhard Zingg. Ich wohne in Burgdorf, bin 1960 hier geboren, seit 1987 verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern.

Nach 48 Jahren erfüllender Arbeit im Detailhandel mit täglichem Kundenkontakt freue ich mich sehr auf meine Arbeit als Sigrist Stellvertreter und auf viele Kontakte mit bekannten und unbekanntem Gesichtern.

Ich hoffe, der Kirche Oberburg mit meiner Mitarbeit etwas zurückgeben zu können.

Als JK-ler (Mitglied der Jungen Kirche Oberburg) durfte ich während vielen Jahren von den Angeboten der Kirche profitieren. In diesem Rahmen fand ich viele Freunde, arbeitete in vielen Arbeitslagern mit, half mit bei der Durchführung von Kirchgemeindeabenden und Christnachtgottesdiensten. Als «Mitgründer» und Teil des Leiterteams des Jugendträff wirkte ich mit bei der Planung und Durchführung von Anlässen für Kindern im Schulalter.

Ich lernte meine Frau in der Jungen Kirche kennen und selbstverständlich heirateten wir in der Kirche Oberburg und liessen dort auch unsere beiden Kinder taufen. Oberburg und die Oberburger sind für mich eine Herzensangelegenheit. Nicht zuletzt auch durch meine Mitgliedschaft im Jodlerklub Oberburg und das Amt als Fähnrich der Musik Frohsinn Oberburg welches mich mit grossem Stolz erfüllt. Ich freue mich sehr auf die Mitarbeit in der Kirchgemeinde Oberburg.



Lieber Bernhard

Wir freuen uns sehr, dich als neuen Sigristen Stv. begrüßen zu dürfen. Mit deinen verschiedenen Tätigkeiten in Oberburgvereinen und mit deiner Verbundenheit zur Kirche Oberburg seit deiner Jugendzeit, bist du fest mit Oberburg verwurzelt und somit eine wertvolle Bereicherung für unsere Kirchgemeinde. Bei uns findest du nicht nur ein herausforderndes und vielseitiges Arbeitsfeld, sondern auch ein starkes Team, das dich zu jeder Zeit unterstützt.

Wir wünschen dir einen erfolgreichen Start im November und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!

Kirchgemeinderat Oberburg

## Herbstzeit

## «Es knospt unter den Blättern, das nennen sie Herbst»

Hilde Domin

Der Herbst legt sich sanft über die Landschaft und mag uns mit Wehmut erfüllen. Schon neigt sich wieder ein Jahr dem Ende zu.

Doch inmitten des Abschieds offenbart sich eine besondere Schönheit. Die Tage werden kürzer, Nebelschleier hüllen die Welt ein. Letzte sonnig-klare Tage erinnern uns noch einmal an die bunte Sommerzeit.

Mehr und mehr stellen sich jedoch auch Momente der Stille und Einkehr ein.

Der Herbst lehrt uns, dass selbst im Abschied Hoffnung liegt. Unter der Oberfläche regt sich neues Leben.

Nutzen wir diese Zeit, um zur Ruhe zu kommen, die Schönheiten der Natur zu genießen und uns auf das Kommende vorzubereiten. Der Herbst ist ein Abschied, aber auch ein Versprechen auf Erneuerung.

Ich wünsche Ihnen einen Herbst voller Poesie und gesegneter Momente.

Niklaus Friedrich, Pfarrer

